

Diskutieren Sie mit uns über Chancen und Hemmnisse einer an Chancengleichheit orientierten Unternehmensstrategie!

RG-Bau im RKW Kompetenzzentrum
F +49 6196 495 4501
megerlin@rkw.de

- Ich möchte mehr Informationen
- Ich stehe als Experte zur Verfügung
- Ich kenne gute Beispiele

Name _____

Firma _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Tel./Fax _____

E-Mail _____

Dies ist ein Projekt der RG-Bau im RKW-Kompetenzzentrum, gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie, in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Bauindustrieverband e.V., dem Landesverband Bayerischer Bauinnungen und der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt.

Kontakt

RG-Bau im RKW Kompetenzzentrum
Tanja Leis
Düsseldorfer Straße 40 A, 65760 Eschborn
T +49 6196 495 35 25 / F +49 6196 495 45 01
leis@rkw.de
www.rkw-kompetenzzentrum.de
<http://rkw.link/fraueninderbauwirtschaft>

Medienpartner

SHE works! – Das Wirtschafts- und
Karrieremagazin für Frauen



Frauen in der Bauwirtschaft
Potentiale stärker erschließen

Das Projekt

Frauen in einem Bauberuf sind immer noch eine Seltenheit. Doch mit dem wachsenden Wettbewerb um Fachkräfte, gewinnt das Fachkräftepotential von Frauen auch in der Bauwirtschaft immer mehr an Bedeutung. Dass Frauen aber auch für die Baubranche, sowohl in gewerblichen Bauberufen als auch in Führungspositionen willkommen sind, soll in dem Projekt dargestellt werden.

Viele Mädchen entscheiden sich bei der Berufswahl für einen Ausbildungsplatz in einem traditionellen Frauenberuf. Die starke Abwerbung seitens der Industrie oder das noch immer vorherrschende schlechte Image der Branche machen es zudem immer schwieriger, ausreichend Fachkräfte, insbesondere Frauen, zu gewinnen. Deshalb sollen Bauunternehmen für Themen wie „Gender Diversity“ sensibilisiert sowie das Image und die Attraktivität als Arbeitgeber, gerade gegenüber Mädchen und Frauen, verbessert werden.



Unser Ziel

Projektziel ist, das Arbeitskräftepotential von Frauen stärker für die Bauwirtschaft zu erschließen und zu nutzen. Im Projekt werden gute Beispiele und Vorbilder vorgestellt. Diese Frauen zeigen, wie attraktiv die Baubranche ist und welche Karrieremöglichkeiten sie bietet.

Gleichzeitig sollen Handlungsfelder, wie „Ausbildung von Frauen in technischen Berufsfeldern“ aber auch „Führung und Karriere“ diskutiert und erste Handlungsempfehlungen erarbeitet werden, die die Arbeitgeberattraktivität der Baubranche gegenüber Frauen und Mädchen verbessert.

Unsere Instrumente

In einem Workshop werden gute Beispiele und innovative Lösungsansätze aus der betrieblichen Baupraxis vorgestellt und erörtert. Frauen in Bauberufen diskutieren mit Politik, Verbänden, Wissenschaft und der Praxis über ihre Erfahrungen. Zudem werden erste Anregungen für eine erfolgreiche Beschäftigung von Frauen im Baubereich aufgezeigt.

Die Erfahrungen aus dem Projekt werden abschließend in einer Handlungsempfehlung zusammengefasst. Diese beinhaltet

- eine Bestandsanalyse,
- Chancen und Hemmnisse bei der Beschäftigung von Frauen,
- gute Beispiele aus dem Baumittelstand,
- Anregungen für die richtige Ansprache, Beschäftigung und Entwicklungsmöglichkeiten von Frauen.

Zum Wissenstransfer und zur projektbegleitenden Umsetzung der Projektergebnisse wird eine Projektwebsite entwickelt, die nicht nur die guten Beispiele aus der Praxis, sondern auch Checklisten, Selbsttest o. a. für KMU bereithält.

Die mediale Präsenz und Kommunikation von Projektergebnissen in der Fachpresse und -öffentlichkeit erfolgt durch den Medienpartner und eigene Medien, wie die Zeitschrift *ibr*, die Nutzung von Social Media und über Veranstaltungen und Messen.

Zielgruppen

Es werden sowohl Führungskräfte, Personalverantwortliche und Arbeitnehmervertreter mittelständischer Bauunternehmen als auch Verbände und Institutionen, Bildungsträger, Experten aus Personaldienstleistung, Unternehmensberatung mit dem Schwerpunkt Management und Coaching sowie die KMU der Bauwirtschaft angesprochen.